

# Ein Abend mit Tiefgang

NWZ

26/11/2015

Tangette begeistert sein Publikum in Albershausen

**Gut 60 Gäste kamen in die Johanneskirche in Albershausen und tauchten ein in eine Welt der zauberhaften Klänge von Tangette. Vom Tango über Swing bis hin zu Klezmer reichte das pralle Programm.**

PATRICIA MOSER

**Albershausen.** „Musik ist die beste Gottesgabe“, so zitierte Pfarrer Dietmar Scheytt-Stövhase am Samstagabend Martin Luther in seiner Begrüßung. Was Musik bewirken kann, das stellte das Ensemble Tangette in zwei Blöcken mit je acht Titeln unter Beweis. Tangette, das sind vier leidenschaftliche Musiker aus dem Filstal, die sich dem Tango Nuevo, dem französischen Musette und der Klezmermusik verschrieben haben. Aber auch brasilianischer Samba und Bossa Nova, deutsche Evergreens und irische Musik gehören zu ihrem Repertoire mit eigenen Improvisationen. Klarinette, Sopransaxophon, Bassklarinette, Akkordeon, Schlagzeug und Bass sind die Grundlage für ihre „handgemachte Musik“, wie es die Musiker selbst gerne ausdrücken.

Geschichten und Anekdoten liefern immer wieder einen informativen Hintergrund zu den gespielten Stücken. Die Volkshochschule als Veranstalter in Kooperation mit der Evangelischen Johanneskirche hätte diese musikalischen Informa-

tionen nicht besser vermitteln können. Das Musikstück „Clarina“ von Gerhard Winkler wurde von Thomas Reil eindrucksvoll gespielt. Darüber hinaus erklärte er die große Bassklarinette und verglich den geschwungenen Kopf des Instruments mit einer WC-Ente. Ein Künstler wie er darf sich eine solche musikalische Despektierlichkeit erlauben.

Der Schlagzeuger Johannes Dittert brillierte bei „Giovanni Tranquillo“ von Didi Lowka in einem Wecker-Glockenspiel-Duell, in dem er mit der einen Hand den Wecker imitierte und mit der anderen Hand das Glockenspiel spielte. Das Publikum belohnte ihn mit reichlich Applaus. Siggí Köster verschmolz auch

an diesem Abend mit seinem Akkordeon und erzeugte, sichtbar und hörbar, tiefe Emotionen im ersten klassischeren Teil des Abends, genauso wie im Swing lastigeren zweiten Teil. Norbert Baar spielte den Kontrabass, räumlich und musikalisch zwar im Hintergrund, jedoch als Tieftöner, nicht wegzudenken aus dem Ensemble. „Johann Sebastian Bach schrieb die besten Basslinien“, so die Meinung von Baar.

„Jesus bleibet meine Freude“ von Bach wurde einfühlsam in einer Swing-Version gespielt. Mit dem temporeichen „Libertango“ von Astor Piazzolla verabschiedete sich das Ensemble – und mit reichlich Applaus erklatschte sich das Publikum noch zwei Zugaben.



Das Ensemble Tangette berührte mit seiner Musik und wurde dafür von den Zuhörern mit viel Applaus belohnt.

Foto: Patricia Moser

